

FÖRDERPLANUNG

Name, Vorname	Müller Jens	Erstsprachen	Deutsch
Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	25.12.2016	Förderplanung von	September 20xx bis Januar 20xx
Koordination der Förderung	Anna Muster (Schulische Heilpädagogin)		
Schulhaus/Schule	Musterschule/Bern		
Klasse	3d	Anzahl besuchte Schuljahre Kindergarten – heute	5 Schuljahr 20xx/20xx
Klassenlehrperson	Marta Klingelhöfer		
Weitere Lehrpersonen / Fachbereiche	Deutsch: Armin Dittli		
Unterstützungsmassnahmen / verantwortliche MR-Lehrperson(en)	Schulische Heilpädagogik SPU/eU: 1 Lektion Einzelunterricht/Woche (Anna Muster)		
Ausserschulische Unterstützungsmassnahmen	Eltern Tagesschule		



1. Förderbedarf wahrnehmen, Entwicklungsbereich definieren

 **Hilfestellung** Entwicklungsbereiche

Entwicklungsbereiche

- | | | | | |
|---|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Allgemeines Lernen | <input type="checkbox"/> Mathematisches Lernen | <input checked="" type="checkbox"/> Lesen | <input type="checkbox"/> Spracherwerb / Fremdsprachen | |
| | | <input type="checkbox"/> Schreiben | | |
| <input type="checkbox"/> Umgang mit Anforderungen | <input type="checkbox"/> Bewegung / Mobilität | <input type="checkbox"/> Umgang mit Menschen | <input type="checkbox"/> Kommunikation | <input type="checkbox"/> Für sich selbst sorgen |

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Die Klassenlehrperson meldet sich bei der SHP, weil Jens stockend liest und nicht versteht, was er liest. Er ist zudem wenig motiviert im Erwerb der Schriftsprache. Auch im Schreiben bestehen grosse Schwierigkeiten: Kurze Texte mit vielen Rechtschreibfehlern. Der Fokus soll zunächst auf dem Lesen liegen und später auf dem Schreiben.

2. Theoriebezug offenlegen, Erfassungsmethode anwenden



Theoretisches Hintergrundwissen

z.B. Fachartikel, Kapitel aus Fachliteratur, Modell, Konzept

Leseflüssigkeit ist eine notwendige, aber nicht hinreichende Voraussetzung fürs Leseverstehen und besteht aus vier Teilbereichen: 1. Lesegenauigkeit (Wörter werden korrekt gelesen), 2. Automatisierung (Wörter werden blitzschnell ohne Stocken gelesen), 3. Lesetempo (100 Wörter/ Min) 4. Intonation (betontes Lesen in Sinnschritten). Wenn auf Wortebene nicht automatisiert gelesen wird, führt dies zu langsamerem Lesen von Sätzen und Texten, was viele kognitive Ressourcen benötigt, die für das Leseverstehen fehlen. Deshalb gilt für die Förderung: Wort- vor Satzebene und Förderung Wortebene mit Silben, Signalgruppen oder Morphemen

Literatur:

Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C., & Gold, A. (2011). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Klett.

Rosebrock, C. (2012). Was ist Lesekompetenz und wie kann sie gefördert werden? Leseforum. Verfügbar unter: https://www.leseforum.ch/rosebrock_2012_3.cfm (Februar 2025)

Rosebrock, C., & Nix, D. (2020). Grundlagen der Lesedidaktik und systematischen schulischen Leseförderung (9. Aufl). Schneider Hohengehren.

Gewählte Erfassungsmethode / Erfassungsinstrument

z.B. Test, Screening, Lernstandserfassung, Beobachtungsbogen

- 1) SLRT-II (Salzburger Lese- und Rechtschreibtest): Leseflüssigkeit auf Wortebene (Wörter / Pseudowörter)
- 2) Lautleseprotokoll (Kategorien Genauigkeit, Automatisierung, Geschwindigkeit). Der Text für das Lautleseprotokoll stammt aus dem Buch «Leseflüssigkeit fördern» Rosebrock et al., 2011, S. 174 → Schulstufe 3, Lix 26)

Rosebrock, C., Nix, D., Rieckmann, C., & Gold, A. (2011). Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. Klett.

Moll, K. & Landerl (2014). SLRT-II. Lese- und Rechtschreibtest. Weiterentwicklung des Salzburger Lese- und Rechtschreibtests (SLRT) (2., korrigierte Auflage mit erweiterten Normen 2014). Hogrefe.

Wichtigste Ergebnisse der durchgeführten Erfassung

1) SLRT-II: Rohwert Wortlesen: 41 richtig gelesene Wörter; 25 richtig gelesene Pseudowörter; Prozentrang 5 (Wortlesen) bzw. 6 (Pseudowortlesen) > auffälliger Bereich.

2) Lautleseprotokoll

Automatisierte Wörter: Kurze, bekannte Wörter (z.B. ich, die, dann, und, so) werden auf einen Blick erkannt und wiedergegeben. Viele Wörter lautierend (z.B. Familie, Nachbar, wirklich). Unbekannte, seltene Wörter werden nicht korrekt dekodiert (beschwert, Hausverwalter, Fischglas, glänzend). Ergebnis: 43Wörter/Minute (WpM) = richtig gelesene Wörter.

Fazit: Das Kind liest Wörter zu wenig genau und zu wenig automatisiert. Deshalb wird der Sichtwortschatz mit Silben aufgebaut.

3. Förderziele und Fördermassnahmen formulieren

 **Hilfestellung Förderziele / Ressourcen und Herausforderungen**

Förderziel

Überprüfbar formulieren

Leseflüssigkeit auf Wortebene:

- 1) Jens kann bis in 8 Wochen die Silbenteppiche von Speedy I korrekt und automatisiert laut vorlesen. ab Start Einzeltraining.
- 2) Jens kann bis vor den Weihnachtsferien die einsilbigen Wörter der 100 wichtigsten Wörter korrekt und automatisiert laut vorlesen.

Leseverstehen auf Wortebene (und indirekt Lesemotivation):

- 3) Jens kann bis Ende November das richtige Wort dem richtigen Bild zuordnen.

Fördermassnahmen

Unter Berücksichtigung von Methoden, Settings, Hilfsmitteln, Strategien

- 3 Mal / Woche 15 Minuten Laut-Lesetraining mit Feedback eines andern Kindes oder der Eltern im Hinblick auf Genauigkeit (und Automatisierung). Zweimal in der Klasse / einmal zu Hause mit Plan. Anleitung der Eltern durch SHP

Lehker, M. Flüssig lesen lernen mit Speedy

Grundwortschatz 100: <https://www.gut1.de/grundwortschatz/grundwortschatz-100/>

- Einzeltraining. Die SHP führt Jens ein, überprüft die Ergebnisse des Übens. Ausserdem überprüft sie den Plan, den Jens ausfüllt, wenn er gelesen hat. Sie gibt auch neue Silbenteppiche, bzw. neue Wortlisten. Das Lautleseprotokoll wird nach einem Monat erneut durch die SHP durchgeführt und dokumentiert (Lernverlaufsdiagnostik)

Übungen auf sublexikalischer Ebene und Wortebene:

Mayer, A. (2018) Gezielte Förderung bei Lese-Rechtschreibstörungen. München: Reinhardt.

Meyer, A (2022). Blitzschnelle Worterkennung (BliWo) Grundlagen und Praxis. 4. Aufl. Verlag modernes Lesen.

- Vorlesen zum Aufbau des Sinnes des Lesens: Die Eltern lesen dem Kind an drei Abenden eine einfache Gutenachtgeschichte dialogisch vor (Aufbau Grammatik, Wortschatz). SHP führt sie ins dialogische Vorlesen ein:

<https://winklerverlag.com/v1262x/index.html>

<https://www.biss-sprachbildung.de/pdf/biss-broschuere-dialogisches-lesen-in-kitas.pdf>

Ressourcen

z.B. Fähigkeiten, Unterstützung

- Ist an vielen Dingen des Alltags interessiert
- kontaktfreudig, ist gerne mit anderen zusammen (Jugendliche, Kinder und/oder Erwachsene)
- engagierte Eltern, unterstützen ihren Sohn
- Im Unterricht hat es weitere Lernende, die Mühe haben mit der Leseflüssigkeit. SHP und KLP führen deshalb ein Lautlesetandem ein. Alle lesen auf ihrem Niveau (drei Gruppen)

Herausforderungen

- Jens hatte bisher wenig Erfolg im Lesen
- Jens sieht den Sinn des Lesens nicht und hört sich Inhalte vor allem mit Videos auf dem Smartphone an.
- 2 Klassenlehrpersonen und zwei SHPs (neben PSM) > LP hat wenig Zeit.

4. Förderung durchführen und evaluieren

In Kooperation mit allen an der Förderung Beteiligten

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
02.06.2025	Erfassen des Wortlesens mit SLRT II	Kurzintervention: Durchführung und Auswertung durch SHP
	Beobachtung Siehe Ergebnisse Diagnostik oben und Dokument SLRT-II Jens liegt in einem auffälligen Bereich	Prozessauswertung / Nächste Schritte Verdacht auf LRS
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
18.09.2025	Durchführung des Lautleseprotokolls (siehe Dokumente)	Durchführung und Auswertung, insbesondere Automatisierung überprüft.
	Beobachtung Siehe Ergebnisse Diagnostik oben 43Wörter/Minute (WpM) = richtig gelesene Wörter	Prozessauswertung / Nächste Schritte Ziel Wörter genau und ohne stocken lesen Förderplan erstellen und mit KLP besprechen
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
19.09.2025	Gespräch KLP – SHP Förderplan wird gemeinsam besprochen (siehe Dokumente)	SHP und KLP SHP übernimmt Leseförderung in Einzellektion, später Einführung Lesetandem in Klasse
	Beobachtung	Prozessauswertung / Nächste Schritte SHP arbeitet wöchentlich einzeln mit Jens (BliWo / Speedy I/ Grundwortschatz 100 Wörter)

Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
16.10.2025	<p>Start: Wöchentliches Lesetraining in Einzellektion mit Jens</p> <p>Training auf Silbenebene "Flüssig lesen lernen mit Speedy I"</p>	SHP
	<p>Beobachtung</p> <p>Jens liest ungenau und Orthographeme wie "ie", "sch" "ch" werden rekodiert (Buchstabe für Buchstabe gelesen). "ei" "ie" Verwechslung.</p> <p>Jens wirkt unmotiviert, wünscht nach 5 Min. Pause</p>	<p>Prozessauswertung / Nächste Schritte</p> <p>Fokus auf "ie", "sch".</p> <p>Spiel überlegen für mehr Motivation</p> <p>Planung Lautlesetandem mit KLP</p>
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
17.10.2025	<p>Planung Lautlesetandem in Klasse (3 x / Woche) (Dokument Gruppenplanung Lesetandem)</p> <p>Parallel dazu Einzeltraining Silben mit J. weiterführen</p>	SHP und KLP
	<p>Beobachtung</p> <p>Lautlesetandem: Zuteilung wird akzeptiert.</p> <p>Feedback Sportler Trainer scheint noch unklar.</p> <p>Orte im Klassenzimmer zum Üben noch genauer überlegen</p>	<p>Prozessauswertung / Nächste Schritte</p> <p>Aufgaben Sportler und Trainer genauer erläutern und die Aufgaben der beiden Rollen nächste Woche nochmals erklären.</p>
Datum	Aktivität (was, wie)	Beteiligte Personen, Aufgaben / Verantwortlichkeiten
	<p>Beobachtung</p>	<p>Prozessauswertung / Nächste Schritte</p>

Dokumente

z.B. Protokolle, Beobachtungspläne, Testauswertungen, Verlaufsdocumentationen

- SLRT-II Auswertung
- Auswertung Lautleseprotokoll
- Gruppenplanung Lesetandem
- ...